

Abbildung hier verkleinert dargestellt
in der OTZ regionaler Teil. Im Original, in der OTZ, war der
kleine Artikel auf der OTZ-Titelseite als Ankündigung für den Bericht im Lokalteil



Im Lokalen
Dank an die „glorreichen Sieben“
Pößneck. Als „glorreiche Sieben“ haben Ein-Euro-Jobber eine Saison lang Gärten in drei Pößnecker Kleingartenanlagen gepflegt und dafür jetzt Worte des Dankes gehört. Die Ernte wurde gespendet. ► SEITE 13

Alles, was in diesem Garten oben in der Kirschplantage über den Sommer gewachsen ist, landete auf der Pößnecker Tafel oder bei der Volkssolidarität. Reinhard Gering, oberster Gartenfreund im Orlatal, wünscht sich, dass die diesjährigen Saisonarbeiter nächstes Jahr wiederkommen.

Bohnen, Salat und Beeren für die Tafel

Angeleitet von Gartenfreunden bewirtschaften Ein-Euro-Jobber Kleingärten: Die Ernte wird gespendet. Ein Erfolg.

Von Markus Mayr

Pößneck. Sie werden gelobt am Dienstagmorgen, die „glorreichen Sieben“, die verblieben sind. „Die Gärten wurden ordentlich bewirtschaftet“, sagt Reinhard Gering in der Laube auf der Kirschplantage. Er ist der oberste Gartenfreund im Orlatal, der Vorsitzende des gleichnamigen Dachverbandes, dem 40 Kleingartenvereine in der Region angehören. „Ich bedanke mich bei denen, die durchgehalten haben und Freude an der Arbeit hatten.“ Er wünsche ihnen, dass sie bald einen echten Job finden. Doch klappe das nicht, freue er sich, kämen sie nächste Saison wieder.

Die Sieben nehmen den Dank schweigend entgegen. Dass jemand „Danke“ sagt, passiert ihnen selten. Die meisten beziehen schon seit Jahren Hartz-IV-Leistungen, weshalb von ihnen verlangt wird, sich zu bedanken.

Zu zehnt haben die Männer im Frühjahr angefangen, als Ein-Euro-Jobber, vom Jobcenter überstellt an die drei Pößnecker Kleingartenanlagen: die in Köstitz, die an der Altenburg und die, die Kirschplantage heißt. Drei von ihnen brachen die Maßnahme während der Saison ab. Um die 650 Euro verdiente sich jeder der Verbliebenen in den vergangenen sechs Monaten mit der Gartenarbeit zu den Leistungen vom Jobcenter hinzu. Der Ertrag, kistenwei-

se Obst und Gemüse und bündelweise Kräuter, landete auf der Pößnecker Tafel für Bedürftige und bei der Volkssolidarität.

Seit mehr als zehn Jahren widmen die Pößnecker Gartenfreunde jährlich einige der Gärten in ihren Anlagen zu Tafelgärten um und organisieren den Austausch mit dem Jobcenter. Der bürokratische Aufwand ist enorm. „Die Akte eines Jahres“, wie Gering sagt, füllt einen ganzen Ordner. Obwohl dafür keine Arbeitsverhältnisse mit Sozialversicherungspflicht und Anspruch auf Krankengeld geschlossen werden.

Die ansonsten arbeitslosen Jobber bewirtschaften die Gärten den Sommer über und werden ihrerseits von den Hobbygärtnerinnen und -gärtnern angeleitet. Dieses Jahr betreuen Regina Müller, Gisela Gering – die Frau des Vorsitzenden – und Anita Höltzer die Saisonarbeiter. Je eine der Frauen in einer der Anlagen. Für ihr ehrenamtliches Engagement zeichnete der Vorsitzende sie mit Urkunden aus, vergütete ihren Aufwand mit einer Prämie von je 200 Euro. Den Männern hat ihr Tun Spaß gemacht. „Es ist immer schön, an der frischen Luft zu arbeiten“, sagt René Holzhey, 46 Jahre alt. „Das ist mir lieber als irgendeinem Betrieb.“ Dabei hat er kaum eine Wahl. Arbeit zu finden ist schwierig. Er hat Dreher gelehrt, damals, als es Rotasym noch gab. „Halb Pöß-

neck hat dort gearbeitet“, erzählt er, damals, als Pößneck noch für Wälz- und Kugellager bekannt war. Doch nach der Wende kam die Treuhand, und so wurde mit der DDR auch das Unternehmen Rotasym Geschichte. Ob das Jobcenter mit dem Austausch zufrieden war, war bis Redaktionsschluss nicht zu erfahren. Die Pößnecker Bedürftigen aber dürften sich gefreut haben über knapp 200 Kilogramm Bohnen oder 125 Kilo Tomaten, 42 Stiegen Salat oder zwei Zentner Beeren verschiedener Sorten.

► KOMMENTAR



Fünf der „glorreichen Sieben“: Uwe Jahn, Ronny Blumenstein, Sebastian Reichmann, Ringo Gruner und Andreas Bergner (v. l.).
Fotos (3): Markus Mayr



Regina Müller, Gisela Gering und Anita Höltzer (v. l., mit R. Gering) mit ihren Urkunden.